

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz am Dienstag, 07.09.2010, 16:30 Uhr, im Rathaus II (Langendamm), Sitzungssaal.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Jürgen Rathkamp
stellv. Ausschussvorsitzender:	Ingo Langer (ohne TOP 2.1 n.ö.T.)
Ausschussmitglieder:	Rudolf Böcker Ludwig Bunjes Iko Chmielewski Jens-Olaf Fianke Erich Hillebrand Hans-Hermann Niebuhr Hannelore Schneider
stellv. Ausschussmitglieder:	Georg Ralle (nur ö.T.)
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
von der Verwaltung:	Olaf Freitag Dirk Heise (nur TOP 3.1 ö.T.) Jörg Kreikenbohm
Gäste:	Johann Boner (Ing.-Büro Boner und Partner) (zu TOP 3.1 ö.T.) Siegfried Moritz (zu TOP 3.1 n.ö.T.) Robin Nagel (zu TOP 3.1 n.ö.T.)
Protokollführer:	Egon Wilken

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Anträge an den Rat der Stadt
- 3 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 3.1 Vorstellung der städtebaulichen Rahmenplanung für die Friesland Kaserne und Beschluss zur Durchführung der Beteiligung der Bürger sowie der Träger öffentlicher Belange
- 4 Zur Kenntnisnahme
- 4.1 Vorstellung der Entwürfe der Kreuzungsvereinbarungen für vier Bahnübergänge in Varel

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

Der Ausschussvorsitzende begrüßt Vertreter der Presse sowie eine Anzahl von Bürgerinnen und Bürger. Es werden folgende Fragen gestellt und vom Bürgermeister beantwortet:

Warum ist in Varel immer nur von 4 statt von tatsächlich 5 Bahnübergängen die Rede, wenn es um Veränderungen geht. Der Bürgermeister verweist auf TOP 4.1 öffentlicher Teil.

Auf die Frage, warum der städtische Bauhof sowie das städtische Gartenamt nicht in das ehemalige Kasernengebiet umziehen und ob das dort geplante Flugzeugmuseum von der Stadt Varel bezahlt werden wird, antwortet der Bürgermeister, dass Bauhof und Gartenamt im engeren Stadtbereich bleiben sollen, um Fahrzeiten und damit Personalaufwand geringer zu halten. Der Betrieb eines Flugzeugmuseums im ehem. Kasernengelände sei seitens der Stadt Varel nicht vorgesehen.

2 Anträge an den Rat der Stadt

3 Stellungnahmen für den Bürgermeister

3.1 Vorstellung der städtebaulichen Rahmenplanung für die Friesland Kaserne und Beschluss zur Durchführung der Beteiligung der Bürger sowie der Träger öffentlicher Belange

Von der Verwaltung wird in Erinnerung gebracht, dass die entsprechenden Vorplanungen im Rahmen einer Bürger-Informations-Veranstaltung im Rathaus bereits vorgestellt worden sind. Die jetzt vorliegende Rahmenplanung solle wie ein Bebauungsplan den entsprechenden Behörden und Trägern öffentlicher Belange zur Beteiligung übersandt werden. Sodann trägt Herr Boner die von ihm erarbeitete Rahmenplanung als PowerPoint-Präsentation vor (siehe Anlage), erläutert die einzelnen Vorlagen und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Beschluss:

Die vom Architekturbüro Boner + Partner vorgestellte Rahmenplanung für die Nachnutzung der ehemaligen Friesland-Kaserne soll entsprechend den Vorschriften der §§ 3 und 4 BauGB der Öffentlichkeit, den Behörden und den Trägern öffentlicher Belange zur Beteiligung vorgestellt werden.

Einstimmiger Beschluss

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

4 Zur Kenntnisnahme

4.1 Vorstellung der Entwürfe der Kreuzungsvereinbarungen für vier Bahnübergänge in Varel

Von der Verwaltung werden die von der Deutschen Bahn vorgelegten Kreuzungsvereinbarungen für die Bahnübergänge Moorhausener Weg/Mühlengastweg, Dangaster Straße, Zum Jadebusen und Großer Winkelsheidermoorweg samt der von der Stadt Varel zu tragenden anteiligen Netto-Kosten vorgestellt (siehe Anlage). Weitere Kreuzungsvereinbarungen über die vier genannten Bahnübergänge hinaus muss die Deutsche Bahn AG nicht abschließen, da diese nur für öffentlich gewidmete Straßen notwendig sind. In diesen Kreuzungsvereinbarungen sollen demnach vereinbart werden Veränderungen an der technischen Ausrüstung der Deutschen Bahn sowie Verbesserungen in der Sicherheit des kreuzenden Straßenverkehrs. Bezüglich des Bahnüberganges Großer Winkelsheidermoorweg schlägt die Deutsche Bahn vor, diesen Übergang zu schließen und dafür eine neue Straßenverbindung herzustellen zwischen der Straße Neuer Winkelsheidermoorweg und der Straße Zum Jadebusen. Möglicherweise könnten die der Stadt Varel entstehenden Kosten von einem Investor für ein zu bildendes Baugebiet übernommen werden. Von den Ausschussmitgliedern werden die Vor- und Nachteile einer Schließung des Bahnüberganges am Großen Winkelsheidermoorweg aufgezeigt. Wegen möglicher Veränderungen an Straßenführungen verweist die Verwaltung auf die in Arbeit befindliche Machbarkeitsstudie, deren Ergebnisse etwa ab 11/2010 vorliegen werden. Derzeit gehe es der Deutschen Bahn vorrangig um eine Nachbesserung ihrer veralteten technischen Ausrüstung sowie um eine Verbesserung der Sicherheit des kreuzenden Straßenverkehrs. Im Rahmen der Diskussion über Veränderungen an Bahnübergängen lässt der Ausschussvorsitzende eine Frage aus der Zuhörerschaft bezüglich der Möglichkeit zu, aus Schallschutzgründen auch den Bahnübergang Moorhausener Weg/Mühlengastweg zu schließen. Von der Verwaltung wird geantwortet, dass aufgrund des dortigen Verkehrsaufkommens nur eine entsprechend große und damit kostenträchtige Lösung möglich wäre; die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie bleiben insoweit abzuwarten. Vom Bürgermeister wird betont, dass eine Lösung nur im Zusammenhang mit einer Umgehungsstraße gefunden werden könne.

Zur Beglaubigung:

gez. Jürgen Rathkamp
(Vorsitzende/r)

gez. Egon Wilken
(Protokollführer/in)